

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

7. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 17. Februar 1848.

Inhalt.

Beiträge für die Nothleidenden in Schlessen. — Armen-
sache. — Predigtanzeige. — 43 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

Wohlthätigkeit. Als Beiträge zur Abhülfe
des äußersten Jammers in den Kreisen Kybnitz, Pleß
u. s. w. in Oberschlessen sind bei mir eingegangen: Von
Fräulein L — e 2 Thlr., von der S. L. 5 Thlr., von
Frau W — e 1 Thlr., von Frau S — e 1 Thlr., von
Jgfr. S — r 2 Sgr. 6 Pf., von Hrn. C. S. 10 Sgr.,
von Hrn. F. G. S — t 1 Thlr., von Hrn. F. H — d
15 Sgr., von der Schule zu Glaucha 4 Thlr. 5 Sgr.
11 Pf., v. d. Schule zu Eisdorf 2 Thlr. 19 Sgr., v. d.
Schule zu Wörmlitz 2 Thlr. 17 Sgr., v. d. Schule zu
Beesen 3 Thlr. 15 Sgr., v. d. Schule zu Canena 1 Thlr.
12 Sgr. 5 Pf., v. d. Schule zu Büschdorf 1 Thlr. 19 Sgr.
7 Pf., v. d. Schule zu Schiepzig 20 Sgr. 5 Pf., v. d.
Gemeinde zu Schiepzig 4 Thlr. 16 Sgr., von der Pa-
rochie Reideburg, Sagisdorf, Krondorf, Schönnewitz
und Büschdorf 16 Thlr. 15 Sgr. Für jetzt Summa
48 Thlr. 23 Sgr.

Für diese Wohlthaten sage ich herzlichsten Dank.
Sobald die barmherzigen Gaben zu gleichem Zweck,
welche ich in den allernächsten Tagen mit Sicherheit

noch zu erwarten habe, werden eingegangen sein, werde ich die gesammten Beiträge an den Herrn Oberpräsidenten von Wedell zu Breslau einsenden und demnächst dessen Empfangschein veröffentlichen. Zu jeder Stunde werden auch die allerkleinsten Gaben der Liebe mit Dank und Freuden in meinem Hause angenommen. Aus der Vereinigung vieler kleinen Kräfte wächst Großes hervor, und hier muß sich ja Alles Christlich zusammen thun, damit geholfen werde nach Gottes Willen.

Halle, den 15. Februar 1848.

Der Superintendent Dr. Niemann.

Armensache. Der Wollhändler Hr. Naundorf ist zum Armenvater im 13. Bezirk erwählt.

Halle, den 14. Februar 1848.

Der Magistrat.

Am Sonnt. Septuagesimä (20. Febr.) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr ein Candidat. Allgemeine Beichte, Sonnabend den 19. Februar um 2 Uhr, Hr. Diac. Hasemann.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Lauer.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Superint. Böhme. Um 2 Uhr Hr. Diac. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Kienäcker. Um 2¹/₄ Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Sup. Böhme.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Pastor Ahlfeld. Um 2 Uhr Bibelstunde, Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Niemann.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von D. K. G. Jacob.

Bekanntmachungen.

Mnemotechnik (Gedächtniskunst).

Freitag den 18. Februar Abends 6 Uhr wird Herr Dr. Otto, genannt Reventlow, im Saale des Kronprinzen zum Besten hiesiger Armen eine öffentliche Probe seiner neuen mnemotechnischen Methode geben. (A. D. und E. des Programms.) Eintrittskarten à 5 Sgr. sind bei Herrn Kaufmann Kizing am Markt zu haben. An der Kasse kostet das Billet 7¹/₂ Sgr. Das Nähere besagt das Programm, welches dem Wochenblatte beigelegt ist.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. E. Goltsch in Naumburg. 2) An den Musikus F. Schaaß in Wittenberg. 3) An Hrn. E. Himprecht in Großenhayn. 4) An den Mühlknappen Koch in Trotha. 5) An Hrn. L. Hans in Wanzleben. 6) An Hrn. Bürgermeister Gorstner in Altleben. 7) An Madame Burgert in Neu-Schöneberg. 8) An den Steiger Klehmann in Auerlitz. 9) An Hrn. Hauptmann Karisch in Greiffenberg. 10) An Hrn. J. E. Sebastian in Halle. 11) An Hrn. Director Nachtigal dahin. 12) An Hrn. Kaufmann Schwarz in Merseburg. 13) An Hrn. H. Hund dahin. 14) An Hrn. Dr. Bussé in Berlin. 15) An Hrn. Studiosus Krickau dahin. 16) An den Grenadier Horn dahin. 17) An Hrn. E. Große in Calbe a./S. 18) An den Genö'darm Willner in Ermsleben.

Halle, den 15. Februar 1848.

Königl. Ober-Postamt. Gdschel.



**Die große Eisenbahnlotterie
des Großherzogl. Badischen Staates**
von 14 Millionen Gulden,

enthält **400,000** Gewinne, nämlich: 14 à 50,000
54 à 40,000, 12 à 35,000, 23 à 15,000, 2 à 12,000,
55 à 10,000, 40 à 5000, 2 à 4900, 58 à 4000, 366
à 2000, 1944 à 1000, 1770 à 250 Gulden.

Zur nächsten Ziehung am 29. Februar 1848, in welcher jedes herauskommende Loos einen der obigen Haupttreffer oder mindestens fl. 42. gewinnen muß, empfiehlt unterzeichnetes Handelshaus vom Staate angegestellte Originalloose à Zhr. 21 ¹/₂, und sichert pünktliche Zusendung der Ziehunglisten.

Julius Stiebel junior, Banquier.

Bureau, Wollgraben in Frankfurt am Main.

Soliden Männern, die sich mit dem Absatz befassen wollen, bewillige einen annehmbaren Rabatt, und belieben sich schriftlich an mich zu wenden.

Die geehrten Mitglieder des Sterbekassen-Vereins der Tischlermeister hier werden hierdurch eingeladen, sich künftigen Sonntag Nachmittag, als

den 20. Februar c. 4 Uhr,

in dem freundlichst bewilligten Local des Neumarktschen Schießgrabens einzufinden, um die Jahresrechnung pro 1847 zu prüfen und zu dechargiren.

Halle, den 16. Februar 1848.

A. Müller.

In der heute stattfindenden Auction wird noch 1 gr. Spinnmaschine und 1 Kommode versteigert. Brandt.

Morgen, Freitag den 18. d. M. Nachmittag 2 Uhr, soll mehreres aus dem Nachlaß des hier verstorbenen Herrn Pastor Funk, als: Wäsche, Betten, männliche Kleidungsstücke &c. in Auction verkauft werden, und werden noch Sachen hierzu angenommen Dachriggasse Nr. 18 von

G. Wächter.

Milkverkauf.

Von einem Rittergute sollen vom ersten April ab täglich 300 Quart fette Milch hieher geliefert und in Quantitäten von wenigstens 50 Quart verkauft werden. Cautionsfähige Abnehmer belieben ihre Adresse mit der Bezeichnung „Milchverkauf“ in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Kaufmanns = Flohm = Seringe,
von den so schnell vergriffenen, habe ich wieder ein Pöschchen erhalten. Holze.

Hamburger Bücklinge
erhielt frisch Holze.

Ein Klavier steht billig zu verkaufen Rathhausgasse Nr. 235 eine Treppe hoch rechts.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen findet sofort einen Dienst große Schloßgasse Nr. 1063^a.

Ein ordentliches Kindermädchen, welches nähen und stricken kann, findet einen guten Dienst Leipziger Straße Nr. 1647.

Ein ehrliches, fleißiges, ordentliches Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste nachzuweisen hat, findet sofort einen Dienst bei G. Goldschmidt am Markt.

Ein ordentliches Mädchen wird bei Kindern gesucht Nr. 360 große Brauhausgasse.

Eine Person von gesetzten Jahren, welche das Waschen, Plätten und Kochen gut versteht und gern alles Häusliche übernimmt, wünscht sobald als möglich ein Unterkommen durch Frau Henze, kleine Klausstraße Nr. 915.

Eine Stube ist zum 1. April zu vermieten und zu erfragen Bärngasse Nr. 813 zwei Treppen hoch.

500 Thaler liegen auf gute Hypothek zum Ausleihen bereit in Nr. 2084.

Zur Bienenfütterung empfing vorzüglich guten reinen Honig und verkauft à H für 3 und 4 Egr., à Ctr. $10\frac{1}{2}$ und $11\frac{1}{2}$ Zhr.; Malz-Syrup von Raffinade bereitet, besonders für Kinder zu empfehlen, à H 6 Egr.; Malz-Bonbons, feinste Qualität, à H 10 Egr., Syrup Capilair mit Fl., à Gläschchen 5 Egr., Preiselbeeren in Zucker gesotten à H 3 Egr., à Ctr. $9\frac{1}{2}$ Zhr.; Türkische große Pflaumen à H 3 Egr., Lampertenüsse à H 4 Egr., à Ctr. $12\frac{1}{2}$ Zhr., große Neunaugen à St. $1\frac{1}{4}$ Egr., Capern, Sardellen, Estragon Mutarde, saure u. Pfeffergurken, Schweizerkäse u. m. dergl. in frischer Qualität, möglichst billig. Ferner: eine neue Sorte gebrannten Kaffee à H 8 Egr., à Loth 3 Pf., nicht zu unterscheiden von der Sorte, die mit 10 Egr. bezahlt wird; raffinirten Syrup à H 1 Egr., à Ctr. 3 Zhr., Honig-Syrup à H $1\frac{1}{2}$ und 2 Egr., à Ctr. $4\frac{1}{2}$ u. 6 Zhr., Hamburger Syrup à H $3\frac{1}{3}$ Egr.; Hülsenfrüchte, Bohnen, Linsen und Erbsen, so schön kochend und so wohlschmeckend, wie selten zu finden sind.

F. S. Fromm, große Ulrichsstraße Nr. 28.

Fr is c h e A u s t e r n

empfang

C. S. Kisel.

Die besten Bayerischen Malzbonbons von bekannter Güte gegen Husten nur bei **L. L. Helm**, Steinstraße.

Etwas ganz vorzügliches von reiner Cocosseife, à H 12 Egr., so wie 2te Qualität, à H 6 Egr., empfiehlt **L. L. Helm**, Steinstraße.

Sehr guten Sauerkohl und ächte Teltower Rübchen empfiehlt **M. Weber**.

Schmeerstraße Nr. 711.

Alle Arten Fußböden, Thüren und Ladenausbaue werden sehr billig gefertigt in und außerhalb Halle beim **Tischlermeister Becher**, Schülershof Nr. 759.

Gute Federbetten sind billig zu verkaufen **Stroh Hof**, Herrenstraße Nr. 2063.

Drei freundliche Wohnungen, aus 1, 3 und 4 Stuben, eben so vielen Kammern, Küchen und sonstigem Zubehöhr bestehend, sind in Nr. 2017 an der neuen Promenade am Moritzthor zu vermietthen und können beliebig binnen kurzem oder am 1. April e. bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung von Stube, Kammer, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehöhr ist sofort an eine einzelne Dame, auch an kinderlose Familien zu vermietthen und zum 1. April zu beziehen Leipziger Straße Nr. 288.

Eine Stube und Kammer, Küche und Bodenkammer ist zu Ostern dieses Jahres zu vermietthen bei

L. Kunsch,

kleine Brauhausgasse Nr. 332.

Ein Logis, bestehend aus zwei Stuben, 3 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und übrigen Zubehöhr, ist jetzt gleich oder zu Ostern zu beziehen große Märkerstraße nahe am Markt Nr. 459.

Ein freundliches Logis ist zu vermietthen kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

Eine freundliche Wohnung ist zu vermietthen Glaucha, lange Gasse Nr. 1801.

Ein schönes Logis mit Meubels für einen einzelnen Herrn steht zu vermietthen und zu Ostern zu beziehen auf dem Neumarkt Nr. 1131 beim Bäckermeister Koch.

Ein Laden nebst Wohnung ist zu vermietthen und zu Ostern oder zu Johannis zu beziehen große Ulrichsstraße Nr. 72 in Halle.

Hoggenmehl à Viertel 14 Sgr 6 Pf., schwarz Mehl à Viertel 7 Sgr., 10 Wispel Roggenkleie à 15 Thlr., 8 Wispel Weizenkleie à 11 Thlr. ist zu verkaufen beim Bäcker Orling, große Ulrichsstraße Nr. 72.

Ein Bursche kann jetzt oder zu Ostern in die Lehre treten bei dem Nagelschmidtmeister Deege, Leipziger Straße Nr. 1621.



 Heute Concert und Ball.

 Hotel zur Eisenbahn.

Stenographie.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich den Unterricht in der Stenographie den 18. d. M. noch einmal beginnen werde, indem ich in zwei gleichlaufenden Curfen unterrichten und zwar in dem einen die Theorie lehren, in dem andern die praktischen Uebungen leiten werde. Er wird noch im März sein Ende nehmen. — Von denjenigen Herren, welche diese Schrift bis jetzt schon erlernt haben, liegen in meiner Wohnung (Schülershof Nr. 760) Probeblätter zur Ansicht aus.

 Jacobi.

Einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeig, daß stets alle Sorten Maler-, Lackirer-, Vergolde- und Anstreicherpinsel eigner Fabrik zu haben sind bei

E. Barfuschk.

 Strohhofsplatz Nr. 2129.

Es ist am 10. d. M. Abends ein großes braunwollenes Umschlagetuch verloren; man bittet, es gegen eine angemessene Belohnung Steinweg Nr. 1709 abzugeben.

Es ist in der großen Ulrichsstraße eine schwarze Boa verloren gegangen; der Finder, wenn er sie Nr. 1028 am Domplatz abgibt, erhält eine Belohnung.

Eine Wohnung von einer Stube mit Zubehör wird zum 1. April d. J. zu miethen gesucht. Adressen unter A. C. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

400 Thaler werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht; zu erfahren Domplatz Nr. 1027 1 Treppe hoch.

Glacé-Handschuh werden gut gewaschen und schwarz gefärbt kleine Brauhausgasse Nr. 368.

E i n l a d u n g.

Sonnabend den 19. Februar Wurstfest mit Musik
bei
Kümpler.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)